

MODERNE  
SPIELTECHNIKEN  
UND MUSIKSTILE

# Das E-Gitarren Handbuch

*Rod Fogg*

MIT CD!



- VON DEN GRUNDLAGEN BIS ZU FORTGESCHRITTENEN SOLOTECHNIKEN
- LERNE MIT DER CD IN DEINEM EIGENEN TEMPO
- BLUES, ROCK, COUNTRY, FUNK, INDIE UND METAL
- ÜBER 100 ÜBUNGEN UND STÜCKE IN NOTATION UND TABULATUR
- E-GITARREN-TYPEN UND IHRE KONSTRUKTION

Das  
E-Gitarren  
Handbuch

---

*Rod Fogg*

A BACKBEAT BOOK  
First edition 2009  
Published by Backbeat Books  
An Imprint of Hal Leonard Corporation  
7777 West Bluemound Road,  
Milwaukee, WI 53213  
www.backbeatbooks.com

Devised and produced for Backbeat Books by  
Outline Press Ltd  
2A Union Court, 20-22 Union Road,  
London SW4 6JP, England  
www.jawbonepress.com

ISBN: 978-0-87930-989-3

A catalogue record for this book is available from the British Library.

Text and music copyright © 2009 by Rod Fogg, except „The Story Of The Electric Guitar,“ copyright © 2009 by Dave Hunter. Volume copyright © 2009 by Outline Press Ltd. All rights reserved. No part of this book may be reproduced in any form without written permission, except by a reviewer quoting brief passages in a review. For more information you must contact the publisher.

DESIGN: Paul Cooper Design  
EDITOR: John Morrish

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder, Textunterlegungen, Fassungen und Übertragungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten. Alle Rechte an der Zusammenstellung dieses Buches bei Backbeatbooks. Exklusivrechte an der deutschen Lizenzausgabe beim Voggenreiter Verlag.

Copyright deutsche Lizenzausgabe  
© 2011 Voggenreiter Verlag OHG  
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn  
www.voggenreiter.de  
Telefon: 0228.93 575-0  
Deutsche Übersetzung: B & O

ISBN: 978-3-8024-0835-9

**Hinweis:**

In diesem Buch wird die international übliche Schreibweise für Akkorde, Tonnamen etc. verwendet, bei der das deutsche „H“ als „B“ und das deutsche „B“ als „B♭“ bezeichnet wird.

# Inhalt

- 4** Einleitung
- 5** Die Geschichte der E-Gitarre  
DAVE HUNTER
- 24** Teil Eins
  - Die Gitarre
  - Die Grundlagen
  - Gegriffene Töne
  - Die hohen Saiten
  - Die tiefen Saiten
  - Tonleitern und Tonarten
  - Rhythmusgitarre
- 90** Teil Zwei
  - Akkorde
  - Akkord-Konstruktion
  - Arpeggien
  - Erweiterte Akkorde
  - Dynamik
  - Verschiebbare Akkorde
- 159** Teil Drei
  - Leadgitarre
  - Über die Blues-Skala hinaus
  - Fortgeschrittene Solotechniken
  - Weitere Akkorde
- 216** Teil Vier
  - ... jetzt alles zusammen
  - Funk
  - Metal
  - Indie
  - Harmoniegitarren
- 246** Anhang
  - Akkordton-Übersicht
  - Alle Töne auf dem Griffbrett
- 248** Die CD

# ■ Einleitung

Herzlich willkommen zum E-Gitarren-Handbuch: einer systematischen, schrittweisen und umfassenden Art, E-Gitarre spielen zu lernen. Dieses Lehrwerk setzt keinerlei musikalische Kenntnisse voraus, sondern startet ganz am Anfang und mit Lektionen, die auch von Schülern ohne irgendeine musikalische Vorbildung gespielt werden können. Die Lektionen verwenden „echte“ Musik anstelle von ermüdenden oder unmusikalischen technischen Übungen; zusätzlich kannst du dir die Beispiele auch auf der Begleit-CD anhören. Solltest du schon ein wenig Gitarre spielen, kannst du die ersten Abschnitte des Buches relativ schnell durcharbeiten, bis du eine deinen Kenntnissen entsprechende Stelle erreichst. Wenn du ein völliger Anfänger bist, kannst du in deiner eigenen Geschwindigkeit lernen und dir immer nur soviel vornehmen, wie du bewältigen kannst. Wenn du an eine schwierige Stelle kommst, kannst du sie überspringen und später regelmäßig zu den schwierigen Stücken zurückkehren.

Alle Beispiele in diesem Buch sind sowohl in traditioneller Notenschrift als auch in Tabulatur notiert. Diese beiden Notationsformen werden ausführlich erklärt, vor allem die traditionelle Notenschrift, die in Büchern wie diesem häufig nur kurz angerissen wird. Anstatt dich direkt zu Beginn mit endlosen Seiten voller technischer Erklärungen und Fachjargon zu überhäufen, wird anfangs nur das Nötigste erklärt, damit du direkt loslegen kannst; neues Lehrmaterial wird passend zu jeder Lektion vorgestellt und anhand musikalischer Beispiele erläutert. So machst du gleichzeitig auf unterschiedlichen Ebenen Fortschritte: spieltechnisch auf dem Instrument, theoretisch bei deinem Musikverständnis und außerdem bei der Entwicklung deines Gehörs.

Um dieses Buch auch tatsächlich für jeden zugänglich zu machen, fängt Teil 1 mit einfachen Musikstücken an, für die anfangs nur die Leersaiten benötigt werden. Später kommen dann gegriffene Töne und die Koordination mit der Anschlagshand hinzu. Viele andere Gitarrenbücher beginnen mit Akkorden, aber weil für Akkorde mehrere Finger der linken Hand benötigt werden, sind sie oft für einen Anfänger zu schwer. Akkorde werden dann in Teil 2 eingeführt, ergänzt um die vielen interessanten Klänge, die dem modernen Gitarristen durch Erweiterungen und Ergänzungen der Standardakkorde zur Verfügung stehen. Auch unterschiedliche Anschlagstechniken werden hier detailliert betrachtet.

Teil 3 widmet sich erneut dem Einzeltonspiel, aber diesmal um fortgeschrittenere Spieltechniken für Riffs und das Solospiel erweitert. Außerdem befasst dieser Abschnitt sich mit fortgeschrittenen Rhythmus-Techniken, zum Beispiel mit verschiebbaren Akkordformen, die auf dem gesamten Griffbrett eingesetzt werden können. Du lernst sie gemeinsam mit den Leadgitarren-Parts, so dass sich häufig ein spielbares Arrangement für zwei Gitarren ergibt. Teil 4 schließlich kombiniert alle bis dahin erlernten Spieltechniken in verschiedenen Stilrichtungen, unter anderem Blues, Rock, Metal, Indie, Funk usw.

Ich hoffe, dass dir die Musik in diesem Buch und auf der CD Spaß machen wird, und dass du es genießen wirst, wie sich dein Gitarrenspiel stetig verbessert. Außerdem hoffe ich, dass du die Gelegenheit nutzen wirst, Notenlesen zu lernen. Obwohl viele Rockgitarristen von sich sagen, dass sie niemals Notenlesen gelernt haben, ist es nicht schwer und du wirst nie bereuen, dir diese Fähigkeit angeeignet zu haben. Das soll allerdings nicht bedeuten, dass an der Tabulatur irgendetwas falsch wäre; tatsächlich ergänzen sich die Tabulatur und die Notenschrift hervorragend. Aber das Notenlesen wird nicht nur deinen Horizont um so unterschiedliche musikalische Welten wie klassische Musik und Jazz erweitern, sondern dir darüber hinaus auch den Zugang zu Musik ermöglichen, die für andere Instrumente als die Gitarre komponiert worden ist.

Viel Spaß auf deiner musikalischen Reise.

**Rod Fogg**, London 2008

# Gegriffene Töne

## Nach den Tönen der Leersaiten widmen wir uns jetzt gegriffenen Tönen.

Schlage die höchst klingende Saite deiner Gitarre an (wie du schon weißt, ist das der Ton E) und höre genau hin, wie sie klingt. Greife jetzt mit dem Zeigefinger der Greifhand (für die meisten ist das die linke Hand) diese Saite im 1. Bund. Dabei sollte dein Finger möglichst nahe am Bundstäbchen sein, aber nicht auf dem Bundstäbchen aufliegen. Wenn du die Saite jetzt erneut anschlägst, wirst du hören, dass sich die Tonhöhe geändert hat. Aus dem (offenen) E ist jetzt ein gegriffenes F geworden. Der Daumen der Greifhand sollte auf der Halsrückseite gegenüber dem Griff-Finger liegen und zwischen dem Daumen und der Spitze des Griff-Fingers sollte der Druck gerade hoch genug sein, dass ein klarer Ton entsteht. Deine Schultern, deine Ellenbogen und dein Handgelenk sollten locker sein. Beuge dich nicht über die Gitarre.

Die Finger der Greifhand werden (vom Zeigefinger an) mit den Zahlen 1 bis 4 nummeriert. Die erste Regel für die Greifhand ist es, einen Finger pro Bund zu verwenden. Greife also jetzt einmal mit dem zweiten Finger im 2. Bund, dem dritten Finger im 3. Bund und dem vierten Finger im 4. Bund. Als zweite Regel solltest du ausschließlich die Fingerspitzen zum Greifen verwenden; deine Fingerspitzen zeigen also mehr oder weniger senkrecht auf das Griffbrett (abhängig von Form und Größe deiner Hand gibt es hier leichte Unterschiede, aber das sollte jedenfalls das Ziel sein). Das sind jetzt erstmal genug Regeln – versuche, sie im Kopf zu behalten.

### ÜBUNG 6 / Gegriffene Töne auf der 1. Saite

E (Leersaite)	F (1. Bund)	G (3. Bund)
0	1	3

Jetzt lernst du ein paar neue Töne. Du weißt bereits, dass die erste Saite als Leersaite den Ton E ergibt, der im obersten Zwischenraum des Notensystems notiert ist. Wenn du die hohe E-Saite im 1. Bund greifst, ergibt das den Ton F, der auf der obersten Linie des Notensystems notiert ist. Im 3. Bund der hohen E-Saite spielst du den Ton G, der direkt über der obersten Notenlinie notiert ist. Dir wird auffallen, dass bei dem Ton F auf der obersten Linie der Tabulatur eine kleine „1“ steht; das ist die Angabe, diese Saite im 1. Bund zu greifen. Unter dem Ton G steht eine „3“ in der Tabulatur, das bedeutet, hier wird die hohe E-Saite im 3. Bund gegriffen.

Mit den beiden neuen Tönen wirst du jetzt „First String Thing“ spielen. Dieses Stück hat vier Taktschläge pro Takt und verwendet ganze Noten, halbe Noten und Viertelnoten. Die Töne sind ausschließlich E, F oder G; also die Leersaite, der 1. Bund und der 3. Bund der hohen E-Saite. Diesmal wird nichts wiederholt – spiel einfach zur CD mit. Erinnerst du dich noch an die „Ein-Finger-pro Bund“-Regel?

ÜBUNG 7, CD-TRACK 7 / „First String Thing“

$\text{♩} = 110$

The first system of musical notation consists of a treble clef staff in 4/4 time, followed by a guitar tablature staff. The treble staff contains four measures: the first two measures each have a single quarter note (E4), and the last two measures each have a half note (E4). The tablature staff shows the corresponding fret numbers: 0, 0, 3, 3, 1, 1, 3.

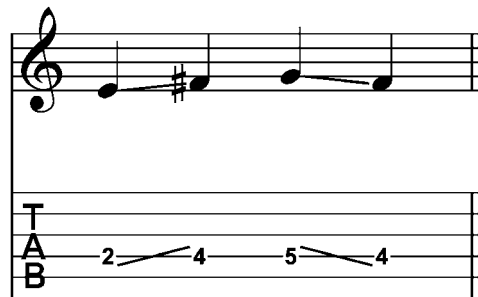
The second system of musical notation consists of a treble clef staff in 4/4 time, followed by a guitar tablature staff. The treble staff contains four measures: the first two measures each have a single quarter note (E4), and the last two measures each have a half note (E4). The tablature staff shows the corresponding fret numbers: 1, 1, 3, 3, 1, 0, 0, 0.

The third system of musical notation consists of a treble clef staff in 4/4 time, followed by a guitar tablature staff. The treble staff contains four measures: the first two measures each have a single quarter note (E4), and the last two measures each have a half note (E4). The tablature staff shows the corresponding fret numbers: 3, 3, 0, 0, 3, 1, 1, 3.

The fourth system of musical notation consists of a treble clef staff in 4/4 time, followed by a guitar tablature staff. The treble staff contains four measures: the first two measures each have a single quarter note (E4), and the last two measures each have a half note (E4). The tablature staff shows the corresponding fret numbers: 1, 1, 3, 3, 1, 0, 0, 0.

# Akkorde und Arpeggien

Die Töne eines Akkordes nacheinander gespielt ergeben ein Arpeggio. Die Leadgitarrenparts im Hintergrund, die du auf Aufnahmen häufig hörst, verwenden meist Arpeggien. In diesem Beispiel ist der Rhythmuspart von Übung 55 (CD-Track 42) mit einer arpeggierten Leadgitarre kombiniert. Hier begegnest du einer neuen Spieltechnik: der Slide. Der Slide wird mit einem Strich zwischen zwei Tönen notiert:



## PROFI-TIPP

Arpeggien auf drei Saiten spielst du am besten mit „Wechselschlag“ – also „Ab, auf, ab, auf“ usw. Du kannst auch „fingerstyle“ spielen – dabei spielst du die tiefen Töne mit dem Daumen und die hohen mit dem Zeige- und dem Mittelfinger. Als dritte Möglichkeit kannst du mit dem Plektrum und den Fingern spielen; diese Variante heißt Hybrid-Picking. Dabei schlägst du den tiefsten Ton mit dem Plektrum und die anderen mit dem Mittel- und dem Ringfinger an. Experimentiere und entscheide selbst, welche dieser Spieltechniken dir liegt.

Spieler den ersten Ton und rutsche mit dem Finger (dabei den Fingerdruck aufrecht erhalten) auf der Saite bis zum angegebenen Bund. Sieh dir Takt 4 und Takt 8 an und höre dir auf der CD an, wie das klingen soll.

Die Leadgitarre spielt hier zuerst Arpeggien auf den mittleren drei Saiten, bevor sie auf die drei hohen Saiten wechselt. Dieser Sprung in der Tonhöhe unterstützt den Spannungsaufbau, während die Rhythmusgitarre ebenfalls zunehmend geschäftiger spielt.

Beachte die Anweisung „let ring“ (klingen lassen) zu Beginn des Stückes – beim Arpeggienspiel lässt man gerne die einzelnen Töne soviel wie möglich überlappen. Die Töne der Arpeggien entstammen zum größten Teil den Griff-Formen der Rhythmusgitarre, außer in den Takten 4 und 8 beim Slide zum 4. Bund zum Dsus4-Akkord. Wenn die Arpeggien auf die hohen drei Saiten wechseln, klingt die hohe E-Saite zum G-Dur-Akkord mit, obwohl der Ton E kein Akkordton ist. Wenn du Arpeggien spielst, kannst du (wie hier) versuchsweise Töne hinzufügen, die nicht zum Original-Akkord gehören – auf diese Art wirst du einige sehr interessante Klänge entdecken.



ÜBUNG 63, CD-TRACK 49 / „Big Chords One“ Leadgitarre

$\text{♩} = 110$  Indie rock

*Let ring throughout...*

T	0	0	2	1	3
A	2	0	2	0	0
B	2	0	2	2	4

E                  G                  A                  C                  Dsus<sup>4</sup>

5

T	0	0	2	1	3
A	2	0	2	0	0
B	2	0	2	2	4

E                  G                  A                  C                  Dsus<sup>4</sup>

9

T	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
A	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0
B	1	0	1	0	1	0	2	2	2	2

E                  G                  A                  C                  Dsus<sup>4</sup>

13

T	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	0	1	2	3	4
A	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0	2	2
B	1	0	1	0	1	0	2	2	2	2	2	0	1	0	4

E                  G                  A                  C                  Dsus<sup>4</sup>                  E

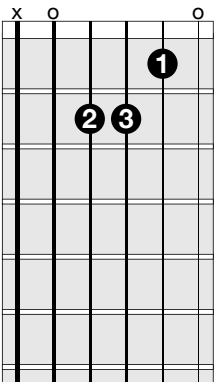
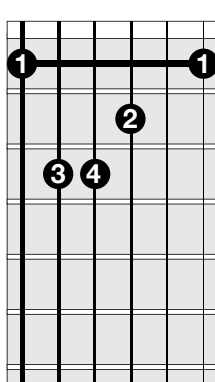
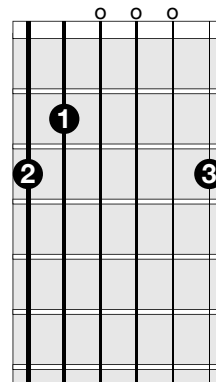
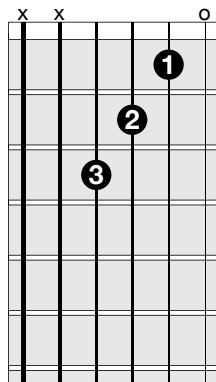
# Leadgitarre

**Zu Anfang des 3. Teils werden wir uns ganz auf das Einzelton-Spiel der Leadgitarre konzentrieren. Trotzdem wird das Akkordspiel niemals weit weg sein, und immer wenn es einen zweiten Gitarrenpart gibt, lernst du die Rhythmen oder die Akkorde ebenfalls. Die entstehenden Arrangements für zwei Gitarren kannst du dir mit einem Partner zusammen erarbeiten, falls gewünscht.**

Die Übung 82, „Chili California“, besteht aus zwei sehr unterschiedlichen Abschnitten. In den ersten acht Takten werden Elemente des Akkord- und Arpeggienspiels mit dem Einzeltonspiel verbunden. Jeder Takt beginnt mit einem gehaltenen Basston, gefolgt von einer Melodie aus Akkordtönen mit Durchgangstönen. Die Takte 8-16 mit schnellen, leichten Akkordanschlägen bilden hierzu einen Kontrast. Die Musik basiert auf den Akkorden A-Moll, F-Dur und G-Dur, die unten als Diagramme angegeben sind, aber du benötigst diese Diagramme für die ersten acht Takte eigentlich nicht – sie sind zum Vergleich mit der Tabulatur abgebildet, damit du siehst, wie die Musik sich auf die Akkorde bezieht. Im zweiten Abschnitt kommen dieselben Akkorde vor, hier wird allerdings der F-Dur-Akkord zum Fmaj7 abgewandelt. Um hier den richtigen Effekt zu erzielen, musst du das Plektrum leicht halten und gleichmäßig anschlagen.

Dieses Stück im Stil der Red Hot Chili Peppers kann schwierig zu spielen sein, weil der erste Abschnitt eigentlich aus zwei gleichzeitig auf einer einzigen Gitarre gespielten Musikstücken (Melodie und Bass) besteht. Lass beide Parts klingen, dabei sollten die Melodietöne die Basstöne überlappen. Das Stück wurde komplett mit dem Plektrum eingespielt, aber du kannst den ersten Teil auch zupfen; mit dem Daumen für die Basstöne und dem Zeige- und Mittelfinger für die Melodie.

## Akkorde für „Chili California“

Am	F	G	Fmaj <sup>7</sup>
			
A E A C E	F C F A C F	G B D G B G	F A C E
1 5 1 3 5	1 5 1 3 5 1	1 3 5 1 3 1	1 3 5 7

ÜBUNG 82, CD-TRACK 64 / „Chili California“

$\text{♩} = 92$  Rock - Chili style

(Let bass notes ring)

T 1-0 2 1-0 2 1-0 2 1-0 2  
 A 0 0 0 0 0 0 0 0  
 B 0 0 0 0 0 0 0 0

Am F Am F

5

T 1-0 2 0 2 0 1-0 2  
 A 0 0 0 0 0 0 0 0  
 B 0 0 0 0 0 0 0 0

Am G Am

9

Accents sim...

T 0-0-0-0 0-0-0-0 0-0-0-0 0-0-0-0 0-0-0-0 0-0-0-0 0-0-0-0 0-0-0-0  
 A 1-1-1-1 1-1-1-1 1-1-1-1 1-1-1-1 1-1-1-1 1-1-1-1 1-1-1-1 1-1-1-1  
 B 2-2-2-2 2-2-2-2 2-2-2-2 2-2-2-2 2-2-2-2 2-2-2-2 2-2-2-2 2-2-2-2  
 0 0 3 3 3 3 2 2 3 3 3 3 0

> > > > > > > >

Am Fmaj7 Am Fmaj7

13

T 0-0-0-0 0-0-0-0 3-3-3-3 3-3-3-3 3-3-3-3 0-0-0-0 0-0-0-0 0-0-0-0  
 A 1-1-1-1 1-1-1-1 0-0-0-0 0-0-0-0 0-0-0-0 1-1-1-1 1-1-1-1 1-1-1-1  
 B 2-2-2-2 2-2-2-2 0-0-0-0 0-0-0-0 0-0-0-0 2-2-2-2 2-2-2-2 2-2-2-2  
 0 0 0 0 0 0 0 0 0 2 2 2 2 0

Am G Am

# Die CD

1. Stimmöne
2. Übung 1, Die Töne der Leersaiten
3. Übung 2, Taktschläge zählen
4. Übung 3, „Open Season“
5. Übung 4, Die D-Saite
6. Übung 5, „The Low Down“
7. Übung 7, „First String Thing“
8. Übung 8, Der 3/4-Takt
9. Übung 10, „Blues One“
10. Übung 12, „Blues Two“
11. Übung 13, Aufschläge und Abschläge
12. Übung 14, „Blues Three“
13. Übung 16, „Blues Four“
14. Übung 18, Chromatische Tonleiter
15. Übung 19, „Shadow Walk“  
Übung 62, „Shadow Walk“ Rhythmusgitarre
16. Übung 21, „Swamp Thing“
17. Übung 23, „Defective Detective“
18. Übung 25, „E-string Boogie“
19. Übung 26, „Rock'n'roll in A“
20. Übung 28, „Movable Metal“;  
Übung 77, „Movable Metal“ Rhythmusgitarre
21. Übung 29, „John Lee“
22. Übung 30, Blues-Tonleiter in E
23. Übung 31, „Double-stop Blues“;  
Übung 43, 12-taktiger Blues in E
24. Übung 32, „Midnight Metal“
25. Übung 33, Moll-Pentatonik in E
26. Übung 34, C-Dur- und G-Dur-Pentatonik
27. Übung 35, „Country Cousin“
28. Übung 36, „Finger-Licking Good“
29. Übung 37, C-Dur-Tonleiter
30. Übung 39, Blues-Vamp in A
31. Übung 40, Vamp mit Dämpfen
32. Übung 41, Blues-Vamp in E
33. Übung 42, 12-taktiger Blues in A
34. Übung 44, 12-taktiger Shuffle in A
35. Übung 45, Bluesrhythmus in E, Solo 1, Solo 2
36. Übung 49, E-Dur-Akkord
37. Übung 50, Weitere Akkorde
38. Übung 51, „Majors moving“
39. Übung 52, „Joe Strumming“
40. Übung 53, „Slight Return“
41. Übung 54, „Minor Mishap“
42. Übung 55, „Big Chords One“
43. Übung 56, „Low Strum, High Strum“
44. Übung 57, „Low Strum, High Strum“  
mit Bass-Linie
45. Übung 58, „Big Chords Two“
46. Übung 59, G und C, Grundton und Quinte
47. Übung 60, „Twang Thang“
48. Übung 61, „Drive-in Groove“
49. Übung 63, „Big Chords One“ Leadgitarre
50. Übung 64, „Big Chords Two“ Leadgitarre
51. Übung 65, „Buck The Trend“
52. Übung 66, „Faithless“
53. Übung 67, „Stay The Same“; Übung 71,  
„Stay The Same“, Rhythmusgitarre
54. Übung 68, Rock-Arpeggien
55. Übung 69, Rock-Arpeggien 2
56. Übung 72, „Fives and Nines“, Rhythmusgit.
57. Übung 73, Erweiterte Akkorde
58. Übung 74, Barré-Akkorde und Erweiterungen
59. Übung 76, „Positive Pedal“
60. Übung 78, „Drop D“
61. Übung 79, A5 mit Riff
62. Übung 80, Grunge-Riffs
63. Übung 81, „Steady As A Rock“ Vamp;  
Übung 96, „Steady As A Rock“ Leadgitarre
64. Übung 82, „Chili California“; Übung 83,  
„Chili California“, Leadgitarre
65. Übung 84, Blues-Tonleiter in A über 2 Oktaven
66. Übung 85, Blues-Riffs
67. Übung 87-88, „Funky Junction“
68. Übung 89, Bending, Vibrato und Triolenläufe
69. Übung 91, „Jimmy or Jimi?“; Übung 92,  
„Jimmy or Jimi?“ Rhythmusgitarre
70. Übung 93, Rock'n'Roll Chuck-style
71. Übung 94, „Joe Meets Eddie“
72. Übung 99, „Twang Thang“ Leadgitarre
73. Übung 102, Metall-Riffs in Fis-Moll
74. Übung 105, Metall-Riffs in E-Moll
75. Übung 106, „Fives and Nines“ Leadgitarre
76. Übung 107, Natürliche Harmonische
77. Übung 108, Künstliche und  
getappte Harmonische
78. Übung 109, Two-Hand-Tapping
79. Übung 111, Akkord-Tapping
80. Übung 112, Van-Halen-Tapping
81. Übung 113, Tricks mit dem Vibratohebel
82. Übung 114, Arpeggien und Barré-Akkorde  
mit Pedaltönen
83. Übung Übung 115, Dreiklänge mit Pedalton
84. Übung 116, Dreiklänge, Sus4-Akkorde  
und E als Pedalton
85. Übung 117, „Dr Punkenstein“
86. Übung 118, Motown-Stil Rhythmusgitarre
87. Übung 119, Blues in C, Rhythmusgitarre;  
Übung 121, Blues in C, Solo
88. Übung 122, „Jazzy Blues“
89. Übung 123, „Brown Study“
90. Übung 124, „Heavy Reign“
91. Übung 126-128, „Wireless World“
92. Übung 129-131, Harmoniegitarren
93. Übung 132, „Mars Attacks“
94. Übung 133, Vorzeige-Solo